

Deutschlands Anlagenmechaniker/-innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Besseres Klima kann man auch installieren.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Starte Deine Ausbildung bei den
Mitgliedern der Fachinnung
Sanitär- | Heizungs- | Klimatechnik Sylt**

Mit freundlicher Unterstützung von:





Anlagenmechaniker/-in Ausbildung mit Zukunftsperspektive

Technisches Interesse und ein wenig handwerkliches Geschick sind optimale Voraussetzungen für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Ansonsten braucht es nicht viel: Ein Hauptschulabschluss genügt, gute Kenntnisse in Mathematik und Physik sind zudem von Vorteil. Viele Betriebe sind auf der Suche nach Auszubildenden, mit etwas Engagement und Motivation bieten sich also gute Chancen – auch für eine Übernahme nach der dreieinhalbjährigen Lehre. Wer dazu gern teamorientiert und kreativ arbeitet, könnte seine Passion in der Anlagenmechanik finden.

In der Ausbildung werden zunächst technische und organisatorische Grundlagen wie das Bohren, Schrauben und Schweißen zum Befestigen von Anlagen, aber auch das Anfertigen von Rohren, Blechen und Profilen, vermittelt. Desweiteren kümmern sich Anlagenmechaniker um die Installation und Reparatur von Rohrleitungen und Sanitäranlagen jeglicher Art. Aber der Bereich Heizung und Sani-

tär ist heute mehr als nur das Verlegen von Rohren: Technologische Aufgaben wie die Programmierung von Heiz- und Sanitäranlagen spielen eine immer größere Rolle. Praktisch bedeutet das: Anlagen in Betrieb nehmen, kontrollieren und in Stand halten. Um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, gehört es dazu, regelmäßig Fortbildungen und Seminare zu besuchen, die neben neuen Wartungstechniken handwerkliche Neuheiten, unter anderem neue Schweißverfahren, lehren.

Wer in der Karriereleiter einen Schritt aufsteigen möchte, hat die Möglichkeit, sich zum Meister oder Techniker weiterzubilden. So kann man sich auf verschiedene Fachrichtungen, beispielsweise Installateur- und Heizungsbaumeister oder Techniker der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik spezialisieren. Auch die Option eines Studiums steht Anlagenmechanikern offen: Mit Hochschulberechtigung in Form der bestandenen Meisterprüfung bieten sich spannende Studiengänge wie Maschinenbau, Versorgungs- und Verfahrenstechnik an.

Hier startet Deine Ausbildung – bewirb Dich jetzt!

Hans Andritter GmbH

Zum Fliegerhorst 1 | 25980 Sylt
Tel. 04651.23012
info@andritter.de



Hans-Jürgen Klein GmbH

Zum Gleis 2 | 25980 Sylt
Tel. 04651.938888
klein-heizt-ein@t-online.de



Schlüter GmbH

Munkmarscher Chaussee 6
25980 Sylt | Tel. 04651.31842
info@schlueter-sylt.de



Herbert Dahl GmbH & Co. KG

Horstweg 33 | 25980 Sylt
Tel. 04651.41065
w.bursian@herbert-dahl.de



Michael Nissen

Bi Miiren 13 | 25980 Sylt
Tel. 04651.877226
mn@nissen-sylt.com



Heinz Tesch Sanitär- und Heizungstechnik GmbH & Co. KG

Zum Fliegerhorst 17 | 25980 Sylt
Tel. 04651.32151
info@tesch-sylt.de



Karl Weber | Inh. Hansen & Hansen

Maybachstraße 3 | 25980 Sylt
Tel. 04651.82320
hansenan@aol.com



Martin Rieper

Wenningstedter Weg 24
25980 Sylt | Tel. 04651.35306
martin.rieper@t-online.de



Trettin & Huth & Partner GmbH & Co. KG

Ingewai 6 | 25980 Sylt
Tel. 04651.31053
info@trettin-huth.de



Sanitärtechnik & Heizungsbau Sylt GmbH | Inh. Cassian Huber

Alte Dorfstraße 23 | 25992 List
Tel. 04651.9957446
shkhuber@web.de



Sanitärtechnik
& Heizungsbau
Sylt GmbH

A. Schellmann Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH & Co. KG

An der Rollbahn 8 | 25980 Sylt
Tel. 04651.934320
schellmannsylt@web.de



Wasser & Wärme Sylt GmbH & Co. KG

Mittelweg 13 | 25980 Sylt
Tel. 04651.934310
info@wasserwaermesylt.de



Torsten Jensen

Sanitär · Heizung · Solar
Boy-Nielsen-Straße 33
25980 Sylt | Tel. 04651.3506065
torstenjensen-sylt@online.de



Schemberg GmbH & Co. KG

Ingewai 3 | 25980 Sylt
Tel. 04651.3611
info@schemberg-sylt.de



Holger Wecke

Gorch-Fock-Straße 31
25980 Sylt | Tel. 04651.9572620
holger.wecke@web.de



Weitere Mitglieder der Fachinnung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Sylt:

Jürgen Marmulla · Inh. Daniel Böhmer | Birger Beck | Malte Knuth GmbH

www.handwerknoordfriesland.de



» Sylt bildet die Sterneköche der Anlagenmechaniker aus. «

Andreas Hansen und Jan Schwarze kümmern sich im Auftrag der Fachinnung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf Sylt um die Ausbildung der Anlagenmechaniker. Andreas Hansen führt seit 1987 das Sanitärunternehmen Karl Weber Inh. Hansen & Hansen auf Sylt und ist seit 19 Jahren Innungsoberrmeister.

Jan Schwarze führt seit 21 Jahren das Unternehmen Heinz Tesch, das im vergangenen Jahr seinen 50. Geburtstag feierte.

Im Interview sprachen beide über die Ausbildung zum Anlagenmechaniker, die Innung und den beruflichen Wandel in ihrer Branche.



Was macht die Ausbildung zum Anlagenmechaniker so attraktiv?

Andreas Hansen: Das Berufsbild selbst ist unglaublich abwechslungsreich – kein Tag ist wie der andere. Am einen Tag repariert man im Kundendienst eine Heizung oder sanitäre Anlage, am nächsten Tag bauen wir ein komplett neues Badezimmer. Und nicht zuletzt macht uns unsere Arbeit auch zum Klimaschützer, weil wir veraltete Heiz- und Energietechnik durch neue, nachhaltige Technik austauschen. Dabei haben wir viel Kundenkontakt und können uns auch vor Ort immer mit kreativen Ideen beratend einbringen. Auf Sylt haben wir zudem ein sehr hohes Qualitätsniveau: Wir sind bei der Arbeit meist umgeben von schönen Dingen und arbeiten überdurchschnittlich viel mit hochwertigen Materialien und Anlagen.

Jan Schwarze: Die Dichte der Sternegastronomie ist auf Sylt ja auch besonders hoch und lockt Auszubildende aus dem ganzen Land an. Wir bilden auf Sylt quasi die Sterneköche der Anlagenmechaniker aus: Mit den hochwertigsten Armaturen von Dornbracht und Co. und der ausgefallensten Technik. Wir haben beispielsweise eine sprachgesteuerte

Dusche im Angebot und verbauen oft hochwertige Dusch-WCs. Der Anlagenmechaniker ist eben ein Beruf mit Zukunft: Heizung, Sanitär und erneuerbare Energien werden immer gebraucht – das gilt besonders für Sylt. Wer hier bleiben möchte, wird als Anlagenmechaniker darum immer Arbeit finden. Aber dank seiner vielen Spezialisierungen findet man einfach überall Arbeit: Öl und Gasfeuerungs-technik, Wartung von Hebeanlagen, Kundendienst, Baustellenmonteur – das Spektrum ist sehr breit gefächert und Spezialisierung ist immer gefragt. Die Fortbildung zum Anlagentechniker kann weitere Türen öffnen, und wer die Meisterausbildung abschließt, kann sich nicht nur selbständig machen, sondern auch studieren.

Sie sind Lehrlingswart der Fachinnung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf Sylt. Bilden Sie selbst viel aus?

Jan Schwarze: Ich bin der Meinung, wer Gesellen braucht, muss auch ausbilden. Ich habe jetzt vier Auszubildende, ab dem Sommer fünf. Nur so konnte ich wachsen: Am Anfang waren wir zu viert, heute habe ich 30 Mitarbeiter, darunter drei Meister und 15 Gesellen als Anlagenmechaniker. Bei der Firma Heinz Tesch arbeiten mittlerweile elf Gesellen, die auch bei mir gelernt haben.

Wie ist die Innung auf Sylt organisiert?

Andreas Hansen: Wir haben auf Sylt einen Zusammenhalt in der Innung, wie man ihn nirgendwo sonst findet: Bis auf einen sind alle Sylter Heizungs- und Sanitärbetriebe Mitglied der Innung, nach einer solchen Quote muss man anderswo suchen. Das hat enorme Vorteile, sowohl für die Betriebe als auch für die Auszubildenden: Dank der Innung können die Prüfungen auf Sylt stattfinden und die Innung übernimmt die Prüfungsgebühren und Kosten für überbetriebliche Ausbildungen. Wir veranstalten regelmäßig gemeinsame Schulungen. Einmal im Jahr unternehmen wir gemeinsame Innungsreisen, besichtigen Armaturenwerke und waren sogar schon in Mailand. Sogar zwei Schornsteinfeger und ein Kaminbauer sind in unserer Innung: Wir haben viele gemeinsame Berührungspunkte, und die Zusammenarbeit zwischen den Branchen profitiert davon enorm.



Was sind Ihre Aufgaben in der Innung?

Jan Schwarze: Ich bin als Lehrlingswart Ansprechpartner, wenn es Probleme zwischen dem Betrieb und den Lehrlingen gibt. Glücklicherweise kommt das auf

Sylt so gut wie nie vor: In meinen 15 Jahren als Lehrlingswart hatte ich nur einen einzigen Fall. Ansonsten bin ich als neutraler Beisitzer in den Prüfungen dabei und spreche mit den Schulen, was man in den Prüfungen verbessern kann.

Andreas Hansen: Ich bin jetzt schon fast 20 Jahre lang Innungsoberrmeister und kümmere mich unter anderem um den Kontakt zu anderen Branchen, organisiere die Schulungen und übergebe die Gesellenbriefe.

Wie hat sich die Branche in dieser Zeit gewandelt?

Andreas Hansen: Der Beruf ist viel moderner geworden: Unsere Gesellen arbeiten oft mehr mit dem Smartphone als mit dem Stemmhämmer. Wir kommunizieren sehr viel digital, können Bilder und Anleitungen an die Gesellen vor Ort schicken, Aufträge sind so viel leichter zu bewältigen. Außerdem

funktionieren auch immer mehr Steuerungssysteme für Heizungen und Badtechnik per Handyapp aus der Ferne. Heiz- oder Sicherheitssysteme können so entstört werden, ohne dass man zum Kunden fahren muss.

Jan Schwarze: Der Beruf des Anlagenmechanikers ist heute nicht mehr nur „Gas, Wasser, Scheiße“, wie man es von früher kennt – das ist so in den Köpfen drin, aber die unliebsamen Arbeiten geben wir mittlerweile ab an Rohrreinigungsfirmen. Was wir machen, ist hochtechnisch und durchaus vergleichbar mit dem Berufsbild des KFZ-Mechatronikers: Wir arbeiten viel mit Messgeräten und Spezialwerkzeugen.

Wie wirkt sich das auf das Berufsbild aus?

Jan Schwarze: Der Beruf fordert durch die Technologisierung mehr geistige Arbeit als früher, ist dafür aber körperlich viel weniger anstrengend. Wasserleitungen werden heute in Hohlwände montiert, dadurch entfallen schmutzige und anstrengende Schlitz- und Stemmarbeiten. Auch die Materialien sind heute leichter geworden: Wo früher 400 Kilogramm schwere Gusskessel verbaut wurden, hängt heute eine 60 Kilogramm schwere Therme, zudem gibt es Trage- und Transporthilfen wie die Elektro-sackkarre.

Hat das auch einen Einfluss auf den Frauenanteil in dem Beruf?

Andreas Hansen: Absolut! Heute entscheiden sich bereits deutlich mehr Frauen für eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin, obgleich diese Entwicklung leider nur langsam voranschreitet und durch uns schwer zu beeinflussen ist. Durch den Wandel ist der Beruf für Frauen viel attraktiver geworden – das können wir nur immer wieder betonen.

Was kann sonst getan werden, um mehr Auszubildende zu gewinnen?

Jan Schwarze: Wir tun bereits sehr viel. Es gibt umfassende Praktikumsmöglichkeiten, und viele Betriebe bieten attraktive Zusatzleistungen wie Vergünstigungen im Fitnessstudio, ein Firmenfahrrad oder kostenlose Monatskarten für die Bahn. Wir können nur immer wieder kommunizieren, wie spannend der Beruf ist und die Schüler einladen, es selbst herauszufinden.



» Der Stipendiat

Nils Kaumanns hat mit seinen 21 Jahren bereits eine abgeschlossene Meisterausbildung, und diese nicht mal vollständig selbst finanzieren müssen. Die Realschule hat er vorzeitig abgebrochen und 2013 seine Ausbildung bei Firma Klein in Tinum begonnen, „weil mir die Motivation für die Schule fehlte – ich wollte schon immer Handwer-

ker werden.“ Dreieinhalb Jahre später hatte er den Gesellenbrief in der Tasche – als Innungsbester. Er wurde zu einem Wettbewerb eingeladen, bei dem die Innungsbesten aus ganz Schleswig-Holstein gegeneinander antraten. Als Gewinner bekam er die Möglichkeit, ein teilfinanziertes Stipendium für die Meisterschule anzutreten. Ursprünglich wollte er Tischler werden, „aber rückblickend bin ich froh, mich anders entschieden zu haben. Ich arbeite in einem technisch anspruchsvollen Beruf und kann mit vielen unterschiedlichen Werkstoffen arbeiten.“



» Der Durchstarter

Marius Schwarze feierte erst im Februar seine Freisprechung, im September startet er bereits in die Meisterschule. Der 21-jährige ist durch seinen Vater in die Heizungs- und Sanitärbranche gerutscht: „Ich bin quasi mit dem Heizungsrohr in der Hand aufgewachsen“, erinnert sich der gebürtige Sylter. Das Handwerk hat ihm schon immer

Spaß gemacht, auch Praktika in Einzelhandel und Gastronomie konnten daran nichts ändern. Eine Ausbildung im Unternehmen seines Vaters kam aber für beide nicht infrage: „Ich wollte nicht Sohn vom Chef sein und bin bei Olaf Klein in besten Händen.“ Früher oder später wird Marius natürlich in den Betrieb seines Vaters wechseln und plant langfristig auch, diesen zu übernehmen – da lag es nah, an die Ausbildung gleich die Meisterschule anschließen zu lassen, „denn gerade jetzt bin ich im Lernfluss.“



» Der Chancen-Finder

Ahmad Noori flüchtete vor vier Jahren aus seinem Heimatland Afghanistan. Dort ging er noch zur Schule: „Ich war 15 Jahre alt, als ich meine Heimat verlassen musste. Es war nicht sicher dort – darum konnte ich auch nicht regelmäßig zur Schule gehen.“ Heute lebt er in Niebüll.

Nach seiner Ankunft hat er verschiedene Praktika gemacht, unter anderem beim Automechaniker, im Supermarkt und im Kindergarten. Am besten gefiel ihm das Praktikum bei Firma Hansen & Hansen: „Ich bin von meinen Kollegen sehr freundlich aufgenommen worden und lerne jetzt einen Beruf mit Zukunft. Selbst in meiner Heimat könnte ich Arbeit finden.“ Nun hofft er, die Prüfung zu bestehen: „Bis dahin dauert es zwar noch drei Jahre, aber die Sprachbarriere ist eine besondere Herausforderung für mich.“

» Der Umschüler

Arthur Enns ist 24 Jahre alt, kam aus dem Bayerischen Selb nach Sylt und hat eine abgeschlossene Ausbildung als Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer. Nach Sylt kam er der Liebe wegen, zur Firma Heinz Tesch, weil er zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik umschulen wollte. Um ein Jahr konnte er seine zweite Ausbildung so verkürzen, im Februar 2021 hat er seine Prüfung. Sein alter Beruf hat viele Schnittmengen zum Neuen, während er früher jedoch die

Heizungs- und Wasserrohre lediglich isoliert hat, kann er sie heute selbst verlegen, Heizungen montieren und ganze Bäder einrichten. „Das ist viel abwechslungsreicher und macht viel mehr Spaß – ich lerne jeden Tag etwas Neues hinzu.“



» Der junge Meister

Cassian Huber hat ganze sieben Praktika gemacht, bevor er sich für einen Ausbildungsberuf entscheiden hatte. Darunter auch ein Praktikum bei Jan Schwarze von der Firma Heinz Tesch. Dort blieb er dann und machte seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker. „Die Vielfalt in dem Beruf hat mich überzeugt“, erklärt der heute Selbständige. „Vom Kundendienst über Kleinreparaturen bis hin zum ganz neuen Bad, wir haben sehr viel Abwechslung.“ Nach seiner Ausbildung fing der Lister als Geselle

in seinem Heimatort an, bevor er 2015 seine Meisterausbildung in Heide startete. Das tat er mit einem ganz bestimmten Ziel: Am 1. Juni 2018 hat er die Firma Sanitärtechnik und Heizungsbau Sylt von seinem ehemaligen Chef Peter Simon übernommen.



» Der Traveller

Jan Niklas Wolff lernte auf Sylt und ist nach seiner Ausbildung für anderthalb Jahre nach Australien gegangen. „Ich wollte einfach mal etwas anderes sehen“, erklärt der heute 22-jährige. Für eine Weile konnte er dort in seinem Ausbildungsberuf arbeiten – eine spannende Erfahrung: „Die Technik dort ist aus unserer Sicht schon veraltet.“ Bedarf an Heiztechnik gibt es bei den dort vorherrschenden Temperaturen keine, „aber auch die Wasserversorgung nutzt Techniken, die es bei uns seit Jahren nicht mehr gibt.“ Seitdem weiß er die mo-

derne Sanitärtechnik in Deutschland noch mehr zu schätzen. Heute arbeitet er wieder bei Firma Tesch. Für den gebürtigen Sylter stand schon immer fest, dass er im Handwerk arbeiten wollte. Am meisten Spaß macht ihm, „dass man ganze Bäder selbst bauen kann – am Ende kann man sehen und anfassen, was man geschaffen hat.“



» Die Partner des Handwerks



Die Energieversorgung Sylt ist viel mehr, als der Name vielleicht vermuten lässt: So liefert die EVS nicht nur 100 Prozent Naturstrom auf der ganzen Insel, sondern ist auch größter Sylter Wasserversorger und sorgt dank Erdgas und Fernwärme auch für warme Zimmer und warmes Wasser auf Sylt. Außerdem bietet die EVS kompetente Dienstleistungen und Services im Bereich der Wasser- und Wärmeversorgung sowie der Elektromobilität. Auch bei dem Sylter Versorgungsunternehmen werden immer fähige Kräfte gesucht: So bildet auch die EVS ab dem 1. August 2020 in Kooperation mit der Firma Heinz Tesch zum Anlagenmechaniker mit den Schwerpunkten Wassertechnik, Lufttechnik, Wärmetechnik und Umwelttechnik aus. Weitere Infos gibt es unter <https://www.energieversorgung-sylt.de/ihre-eva/job-ausbildung>.



Vor sechs Jahren hat sich das mehr als 100 Jahre alte, hanseatische Familienunternehmen Peter Jensen etwas besonderes für seine Branche einfallen lassen: Das Großhandelsunternehmen für Bad, Küche und Heizung gründete die PETER JENSEN Stiftung, die sich ausschließlich aus selbst verdientem Kapital speist und mit 20 Prozent des Unternehmensgewinns einen vielfältigen, gesellschaftlichen Beitrag in ihrer Branche leistet. Die Förderung der Berufsentscheidung und des Handwerkernachwuchses findet sich in den Stiftungsprojekten ebenso wieder wie die Gesundheit der Mitarbeiter und die Unterstützung von Menschen in Armut, mit Lernschwächen, Behinderungen oder schwerer Krankheiten. Weitere Infos unter www.pj-stiftung.de



Checkliste für Deinen Start ins eigene Leben
Mit dem Ausbildungsstart fängt ein neues Leben an: Eigenes Geld verdienen, vielleicht sogar schon in die eigenen Vier-Wände ziehen, Pläne schmieden. Lara Eckloff, selbst Auszubildende bei der Nospa in Westerland, empfiehlt einen kostenlosen Finanzcheck, damit die Erwartungen an die Zukunft auch wahr werden: „Wir gehen gemeinsam die Ziele und Wünsche durch, schauen ob der Auszubildende gut abgesichert ist und welcher Weg für einen Vermögensaufbau der beste ist. Und natürlich haben wir auch für alle unter 25 Jahren ein kostenloses Girokonto für das erste Gehalt.“ Einfach einen Termin vereinbaren. Weitere Infos unter www.NOSPA.de



ANDREAS PAULSEN

Mit seiner mehr als 135-jährigen Geschichte ist Andreas Paulsen eines der ältesten Großhandelsunternehmen im Bereich Heizung, Sanitär und Lüftung in Norddeutschland. Als einer von fast 70 Standorten des Unternehmens mit Sitz in Kiel steht das Abholcenter in der Tinnerstraße 7 in Westerland allen Sylter Fachfirmen zur Verfügung. Endkunden, die Inspiration für ihr Traumbad suchen, finden in elf BäderWelten beispielsweise in Kiel, Hamburg, Lübeck und Neumünster auf insgesamt mehr als 8.200 m² Ausstellungsfläche über 500 inszenierten Bäder in ansprechender Atmosphäre, um Ideen zu entwickeln und gemeinsam zu planen. Weitere Infos unter www.andreaspaulsen.de

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung sh:z das medienhaus sylt in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Nord, Fachinnung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Sylt
Anzeigen: Paul Wehberg, Anja Hintzmann
Redaktion: Oliver Sippel, Sylt Connected (SC)
Fotos/Bilder: SC, ZVSHK, Werbemittel.handwerk.de, AdobeStock
Grafik: Britta Müller, sh:z

Verlag: sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Fördestraße 20, 24944 Flensburg
Druck: sh:z das medienhaus (Druck@shz.de)

Weitere Informationen

– in den Fachbetrieben (s. Seite 3) und auf deren Internetseiten
– Zentralverband Heizung Klima Sanitär: www.zvshk.de
– Kreishandwerkerschaft NF Nord: www.handwerk-nordfriesland.de/
Kreishandwerkerschaften